

MANAGEMENT

SUMMARY
2024



zh
aw

gammaRenax

Facility

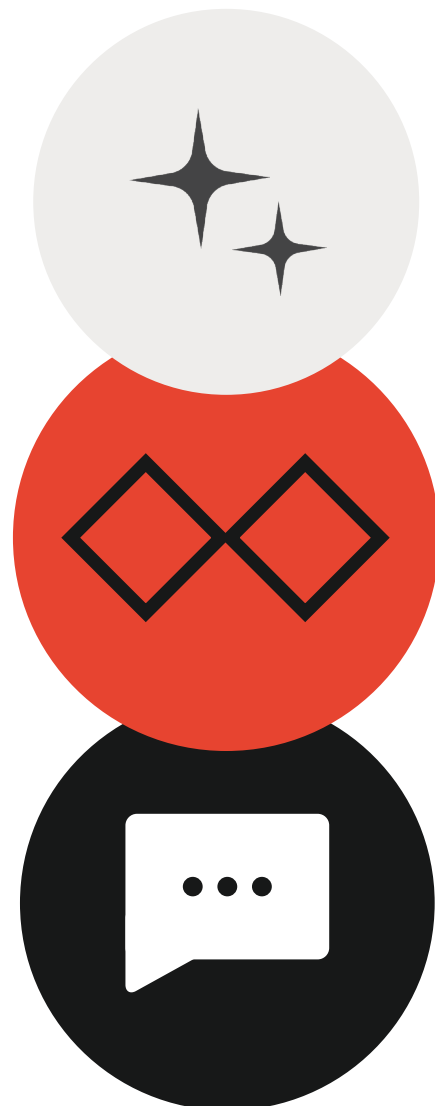
Services

Die gammaRenax AG war in diesem Jahr der offizielle Partner des ZHAW Service Camps für Facility Management Studierende. Während des zweiwöchigen Programms erhielten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Herausforderungen der FM-Branche. Der Fokus lag dabei auf der Erforschung der Anwendungsmöglichkeiten von IoT-Technologien, um sowohl für die Kunden als auch für die gammaRenax AG einen Mehrwert zu generieren.

Von Beginn an wurde auf innovative Methoden gesetzt, um das Potenzial der Studierenden in vollem Umfang ausschöpfen zu können. Am ersten Tag des Service Camps ermöglichte die Zusammenarbeit mit der Firma akenza.io den Studierenden nicht nur eine Auseinandersetzung mit dem Thema IoT, sondern auch eine praxisnahe Erfahrung durch die Bereitstellung verschiedener Sensoren und einer Online-Plattform. Darüber hinaus wurde den Studierenden eine Lizenz für das Large Language Model ChatGPT Teams durch die gammaRenax AG zur Verfügung gestellt, um die Studierenden mit modernster Künstlicher Intelligenz (KI) vertraut zu machen. Diese intensive Auseinandersetzung mit KI umfasste nicht nur Anleitungen zur effektiven Nutzung, sondern betonte auch Datenschutzaspekte, um einen verantwortungsbewussten Umgang mit Daten zu gewährleisten.

In der ersten Woche führten die Studierenden im Rahmen des Double Diamond Innovationsprozesses Kundeninterviews durch. Die Anwendung dieses Schritts des Design Thinking Prozesses ermöglicht, zunächst die Herausforderungen der Kunden besser zu verstehen, um sich dann im zweiten Teil des Prozesses auf die Generierung innovativer Lösungen zu konzentrieren. Thematische Schwerpunkte der Interviews waren Dienstleistungsbereiche wie Infrastruktur und Dienste, Hygiene sowie Technik und Gebäude.

Die durchgeführten Kundeninterviews enthüllten mehrere zentrale Herausforderungen, denen die Studierenden gegenüberstanden.



DIENSTLEISTUNGSBEREICH INFRASTRUKTUR UND DIENSTE

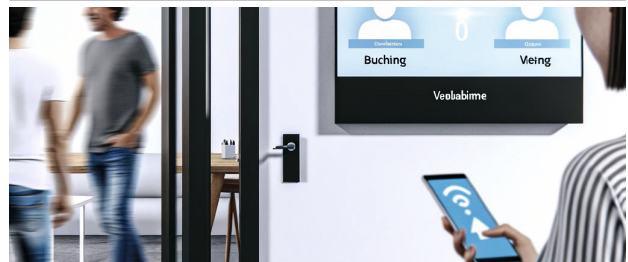
ERKANNTA HERAUSFORDERUNGEN AUS DEN KUNDENINTERVIEWS



Raumauslastung

Hauptproblem ist die mangelnde Übersicht über Raumauslastung und -verfügbarkeit. Nicht genutzte Buchungen verschwenden Ressourcen.

ERARBEITETE LÖSUNGEN DER STUDIERENDEN

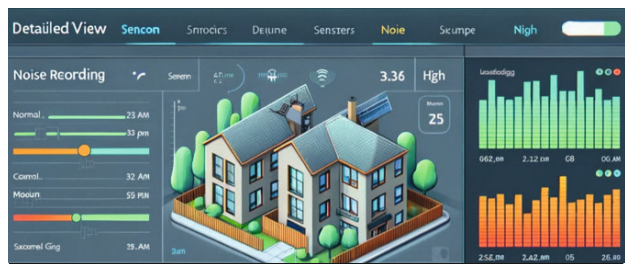


Belegungssensoren senden die Informationen an ein Dashboard vor jedem Besprechungsraum und ermöglichen so eine effiziente Raumnutzung durch Anmeldung und Überwachung in Echtzeit.



Lärmbelästigung

Städtische Lärmquellen mindern Mieterzufriedenheit, wobei Mietende den Lärm schwer nachweisen können.



Mobile Sensoren identifizieren Lärmquellen, liefern transparente Daten und ermöglichen gezielte Massnahmen zur Konfliktminderung.



Datenmanagement

Bestandsaufnahmen und regelmässiges Reporting bei allen Liegenschaften eines Portfolios ist eine zeitintensive und fehleranfällig Angelegenheit.



Ein mobiles Sensor-Kit erleichtert die Datenerfassung in Immobilien und ermöglicht präzise Analysen sowie eine einheitliche Datenerfassung.

DIENTLEISTUNGSBEREICH

HYGIENE

ERKANNTE HERAUSFORDERUNGEN AUS DEN KUNDENINTERVIEWS



Hygienevorschriften und Qualitätskontrollen

Regelmässige Qualitätskontrollen, sowie Anpassungen von Hygiene- resp. Qualitätsvorgaben sind zeit- und kostenintensiv, tragen jedoch zur Kundenzufriedenheit bei.



Ineffizienz in Reinigungsprozessen

Mangelnde Kommunikation zwischen Teams und zu wenig Personal reduzieren die Effizienz. Nicht standardisierte Abläufe führen zu Unstimmigkeiten und Ineffizienz.



Reinigungsfrequenzen im Gesundheitswesen

Leerstehende ungereinigte Räume bei gleichzeitiger Raumnot durch Medizin und Pflege bewirken Ressourcenverluste.

ERARBEITETE LÖSUNGEN DER STUDIERENDEN



AR-Brillen und Sensoren an Reinigungsgeräten unterstützen die automatisierte Qualitätskontrolle und helfen bei der Einhaltung von Hygienevorschriften.



Sensoren messen Personenfrequenzen und Verschmutzungen und ermöglichen somit eine bessere Kommunikation, optimierte Planung und effiziente Ressourcennutzung.



Sensoren und Tablets erfassen die Raumbelastung in Echtzeit und ermöglichen eine effizientere, adaptive Reinigung.

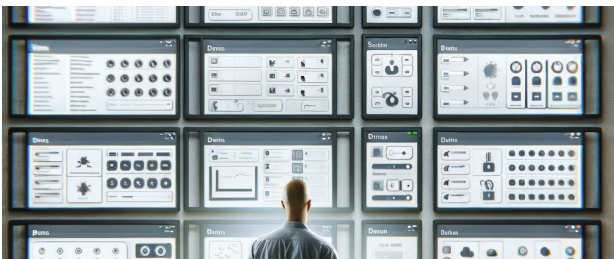
DIENSTLEISTUNGSBEREICH TECHNIK & GEBÄUDE

ERKANNTA HERAUSFORDERUNGEN AUS DEN KUNDENINTERVIEWS



Ticketsystem-Probleme

Unklare Meldungen und niedrige Mieterbeteiligung erschweren effektive Problemlösungen. Die Kommunikation zwischen System und Mietern ist ineffizient.



Benutzeroberflächen-Vereinheitlichung

Unklare und unterschiedliche Benutzerschnittstellen behindern die klare Verwaltung und Effizienz von Gebäudesystemen, was die Kontrolle und Verwaltung erschwert.



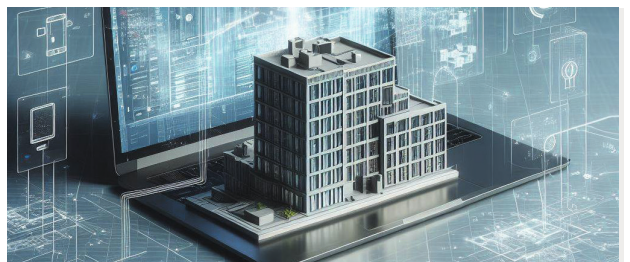
Herausforderungen bei E-Mobilität

Zu wenige Ladestationen, Anforderungen an das Lastmanagement, lange Wartezeiten und ineffiziente Nutzung stellen Herausforderungen für die Elektromobilität dar und hemmen deren Akzeptanz und optimale Nutzung.

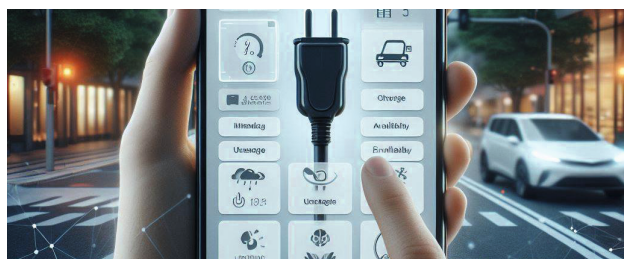
ERARBEITETE LÖSUNGEN DER STUDIERENDEN



Eine App, unterstützt durch IoT-Sensoren und KI, ermöglicht die Tickerstellung per Sprach- und Texteingabe.



Eine Plattform verbindet verschiedene Systeme und ermöglicht die Analyse von Gebäudedaten in Echtzeit.



Eine Online-Plattform optimiert die Auslastung der Ladestationen und fördert die E-Mobilität durch individuelle Nutzungsmeldungen.

ZITATE

DER DOZENTEN

**Mirjam Pfenninger****Dozentin ZHAW**

"Der Mehrwert des Servicecamps zeigt sich auf verschiedenen Ebenen, von realen Problemstellungen für die Studierenden, bis hin zur Entwicklung von kundenorientierten Ansätzen für die Unternehmen."

**Christian Coenen****Dozent ZHAW**

"Die KI wird uns nicht ersetzen, aber ein Mensch, der gelernt hat, effektiv mit dem neuen KI-Partner zu kollaborieren. Diese neue Art der Co-Creation ist ein wesentliches Lernziel des Servicecamps."

**Severin Roos****Team Leader AKENZA.IO**

"Innovation geht über das bloße Verstehen hinaus und zeigt, dass wahre Innovation nicht vor vorhandenen Lösungen Halt macht."

**Severin Gallo****CEO gammaRenax**

"Die Zusammenarbeit im Servicecamp ist sehr inspirierend und ich freue mich sehr über die tollen Ideen und das Engagement der Studierenden. Gemeinsam kollaborieren und neue Ideen entwickeln, das beflügelt enorm."